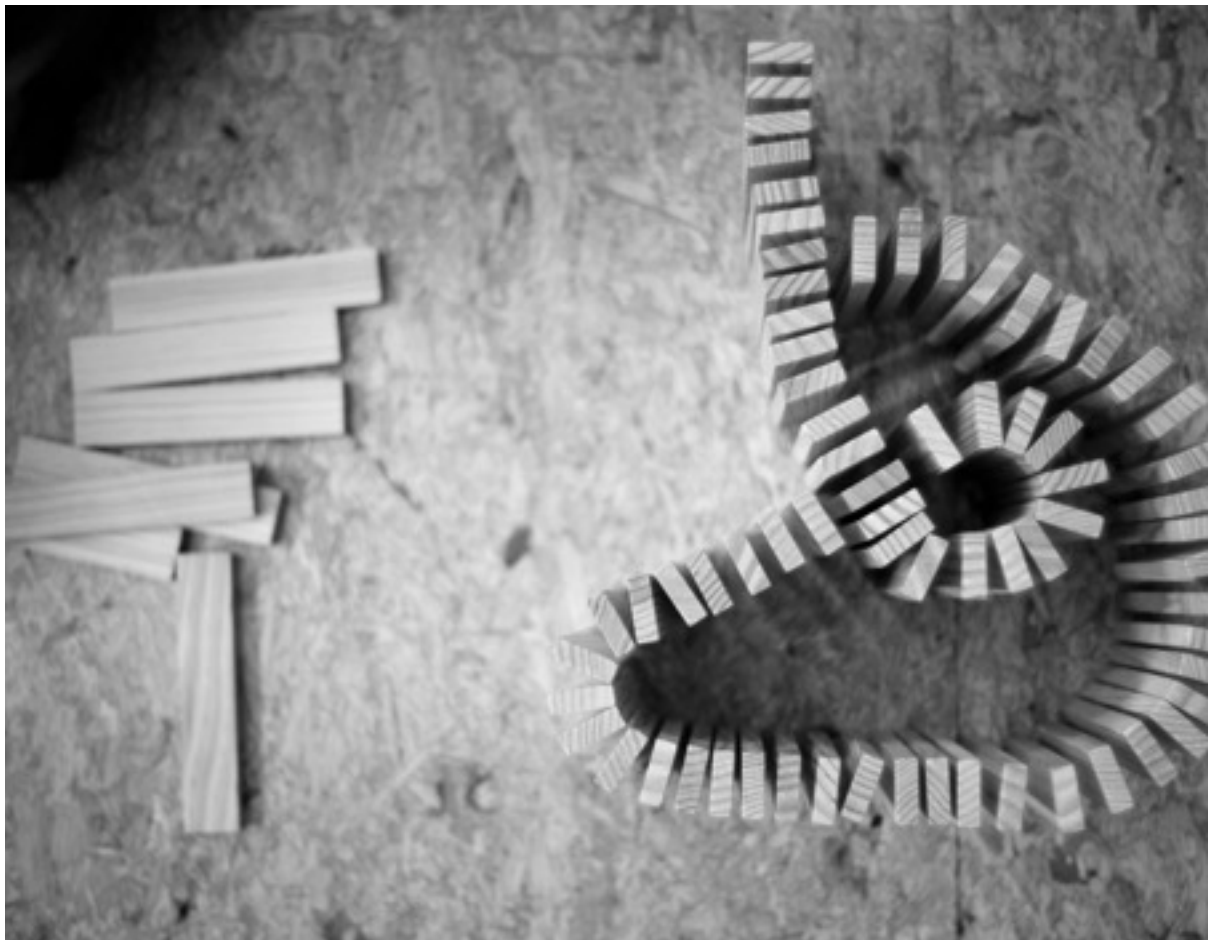


Goldberg



Bei *Goldberg* handelt es sich um einen szenischen Konzertabend des Ensembles Combo CAM aus Leipzig, in welchem eine eigens arrangierte Fassung der Goldbergvariationen von Johann Sebastian Bach zur Aufführung kommt.

Durch die besondere und einzigartige Besetzung rücken neue Aspekte des bekannten Werkes in den Fokus. Um eine Übersetzung von Musik in Körperlichkeit und Bildhaftigkeit zu ermöglichen, setzt sich Ensemblemitglied und SchauspielerIn Christine Steuber durch szenisches Spiel mit den einzelnen Variationen auseinander.

René Schröters Fotografien vervollständigen die künstlerische Symbiose.

Grundlage für den künstlerischen Prozeß sind dabei folgende Überlegungen:

Betrachten wir das Leben als einen Zyklus ständiger thematischer Veränderungen, dann könnten die *Goldbergvariationen* wohl als kompromisslosester musikalischer Spiegel desselbigen gelten. Und doch scheint es dabei, als ob Bach alles daran setzen würde, daß der Zuhörer anstatt die konkrete Veränderung wirklich begreifen und nachvollziehen zu können, vorerst nur im Ahnen bleiben soll. Es ist dies das gleiche Ahnen welches uns befällt, wenn wir den roten Faden unseres persönlichen Lebensweges inmitten aller äußerlichen Bewegung - im Moment derselben - eben noch nicht nachvollziehen und wirklich verstehen können. Und so, wie die *Goldbergvariationen* exemplarisch zeigen, daß dabei die Folge selbst auferlegter Regeln und Begrenzungen eben keinen Mangel, sondern eine Fülle an Fantasie und Freiheit bedeutet, so stellt ein Spiegel uns doch immer mehr Fragen als er Antworten geben kann:

Was ist unsere größte Angst wenn wir in einen
Spiegel schauen?

Was könnte uns dort schlimmstenfalls
entgegentreten?

Wer ist der größte Verhinderer unseres
Selbstseins?

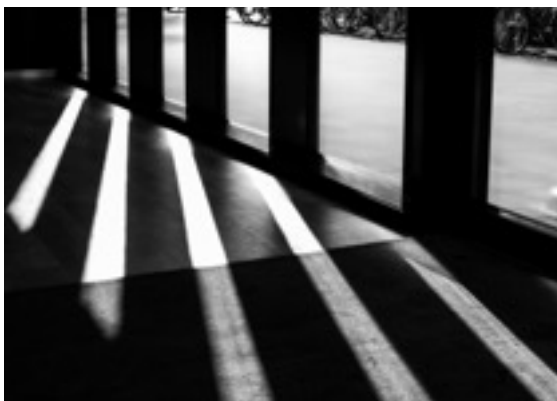
Wie kann ich mit dem anderen sein ohne dabei
ein anderer zu sein?

Wer wäre ich, wenn ich keine Angst vor Verlust
hätte?



Was von mir bin wirklich ICH? Wie kann ich den anderen Teil trotzdem lieben?

Ist mein Leben eine ständige Aneinanderreihung von Versuchen zwei Seiten einer Wahrheit zu
versöhnen?



Wo bin ich wirklich gefragt und wo weiche ich nur dem
Wesentlichen aus?

Wenn ich zu zweit in den Spiegel schaue, betrachte ich
dann zuerst den anderen, oder mich,
oder uns beide?

Kann der andere mehr von mir sehen wenn er mein
Gesicht im Spiegel anschaut?

Gibt es hinter dem Spiegel eine Antwort, oder nur
Leere - ist die Leere die Antwort?

Das Leipziger Ensemble für Alte Musik Combo CAM interpretiert die Musik des Barock und der Renaissance neu, und möchte eingefahrene Konzertmuster aufbrechen um Alte Musik möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Das Publikum vom Combo CAM ist erfahrungsgemäß sehr gemischt, generationsübergreifend und von den unterschiedlichsten Hörgewohnheiten geprägt.

Die Konzerte von Combo CAM sind keine Nummernprogramme, sondern Konzepte mit einer durchgängigen Dramaturgie, die die MusikerInnen zusammen mit der SchauspielerIn entwickeln.

Besetzung und Beteiligte

Friederike Merkel - Blockflöten

Antje Nürnberger - Barockcello

Martin Steuber - Barocklaute, musikalische Leitung, Bearbeitung

Hannes Malkowski - Percussion, Hackbrett

Babett Niclas - Barockharfe

Christine Steuber - Szenisches Spiel

Als Gäste:

Magdalena Schenk-Bader - Barockviola, Barockvioline

Rene Schröter - Film / Fotografie / Bühnenbild

